

4. Advent

Gottesdienst vom 22. Dezember 2019

Predigt: Martin Aebersold

Einer wie David

Serie: "Einer wie..."

Lukas 1,26-38



"Hab keine Angst, Maria, denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen, den du Jesus nennen sollst. Er wird gross sein und Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihn auf den Thron seines Vaters David setzen."

Einer wie David



1Samuel 16,1-13; 2Samuel 5,2-3; 7,12-14a; Jeremia 23,5f;
Sacharja 2,14-17; 9,9; Matthäus 21,1-16; 22,42-45; Lukas 1,26-38
Johannes 1,49; 18,33-37

Der Engel Gabriel verkündigte Maria die Geburt eines Sohnes. Dieser soll Retter und König sein von Israel und der ganzen Welt. Ein Nachfahre von König David von der leiblichen Linie und Sohn Gottes von der geistlichen Linie. Beides vereint sich in Jesus Christus. Dieser Messias wurde vor 2000 Jahren von den Juden erwartet – und er wird von allen Gläubigen in unserer Zeit zum zweiten Mal erwartet! Das ist Advent – Erwartung der Ankunft des Retters!

Doch wer ist dieser Jesus? – Er ist einer wie... Einer wie Mose. Einer wie Aaron. Einer wie David. Das bringt uns auf die Spur. – Wer war dieser David? Und was war mit dem Vorgänger von David, mit König Saul, dem ersten König von Israel?

1. Nicht einer wie Saul

Saul war ein Fehlstart. Eigentlich wollte Gott ja nicht, dass Israel je einen König erhalten sollte. Doch das Volk bettelte, bis der Herr einlenkte und Saul als König berief (1.Samuel 8 + 9). Dieser Beginn ins Königtum von Israel ging gründlich schief. Saul hat es vermasselt. – Doch was ging schief zu Beginn dieser wichtigen Ära in Israel?

Nur um ein paar wenige Punkte herauszugreifen: Saul hatte Komplexe. Er lebte zu Beginn in einer falschen Bescheidenheit. Bei seiner offiziellen Wahl zum König versteckte sich der gesalbte Mann bei der Gepäckaufbewahrung. Obwohl er bereits wusste, dass er König werden sollte, versteckte er sich. Er, der hochgewachsene Saul, der einen Kopf grösser war als das übrige Volk (1.Samuel 10,17-24).

Auch wurde Saul bekannt für sein eigensinniges Vorgehen. Vor einer Schlacht gegen die Philister hatte er Angst, das Volk laufe ihm davon. Er mochte nicht mehr länger auf den Propheten Samuel warten und brachte kurzerhand das vorgesehene Opfer selber dar. (1.Samuel 13,8ff). Bei einer späteren Begebenheit im Kampf gegen Amalek änderte er eigenmächtig Gottes Auftrag ab und behielt einen schönen Teil der Beute für sich. Das Mass seines Ungehorsams war voll und Gott setzte ihn ab (1.Samuel 15).

2. Einer wie David

Gott schaut nicht auf das Äussere, sondern aufs Herz. So wählte sich der Herr einen neuen König, einen nach seinem Herzen. Einer, der Vorbild sein sollte für Israel. Vorbild bis auf Jesus hin (1.Samuel 16). Schon viele Jahre vor der Thronbesteigung lebte David im Glauben. Im Kampf gegen Goliath bewies er viel Unterscheidungsvermögen und Glaubensmut. Er erkannte, dass die Philister nicht nur das Volk Israel bedrohten, sondern dass sie den

lebendigen Gott verhöhnten. Er war zwar nur ein Hirtenjunge mit einer Steinschleuder. Doch dem Glaubenden ist alles möglich. Er tötete den Riesen und ermöglichte einen gewaltigen Sieg über die Feinde (1.Samuel 17).

Auch macht sich David nicht eigenmächtig und vorzeitig zum König. Er vergreift sich nie an seinem gesalbten Vorgänger Saul und wartet bis seine Zeit gekommen ist. Bei vielen Gelegenheiten erweist er Demut und Grossmut gegenüber Saul, der ihn notabene beim Leben verfolgte. In der Höhle von En Gedi schneidet David dem Saul nur eine Ecke seines Gewandes ab (1.Samuel 24,6). Und in der Wüste Ziph nimmt David nur den Speer und Wasserkrug von Saul mit, während dieser inmitten seiner Soldaten schläft (1.Samuel 26,9).

Obwohl auch David durch sein Fehlverhalten (Ehebruch an Batseba und Mord an Uria – 2.Samuel 11) viel Leid über das Königshaus und über sein Volk brachte, blieb er stets demütig, einsichtig und glaubensstark (2.Samuel 12 – 24).

So bestätigt der Herr das Königtum von David in Ewigkeit. Er bestimmt, dass ein Nachkomme für immer König sein soll. Was mit seinem Sohn Salomo in bruchstückhafter Weise einen Anfang genommen hat, das soll sich in Jesus Christus für ewig vollenden:

Denn wenn du stirbst, werde ich einen deiner Nachkommen als deinen Nachfolger einsetzen und werde sein Königtum festigen. Er wird dann für mich, für meinen Namen, ein Haus bauen. Und ich werde seiner Herrschaft für immer Bestand geben. Ich will sein Vater sein und er soll mein Sohn sein (2.Samuel 7,12-14a).

Und hier schliesst sich der Bogen der grossen Geschichte und wir finden uns wieder bei der Ankündigung der Geburt von Jesus.

3. David als Vorbild für Jesus

Der Engel Gabriel sagt zu Maria: ***Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen, den du Jesus nennen sollst. Er wird gross sein und Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihn auf den Thron seines Vaters David setzen. Er wird für immer über Israel herrschen, und sein Reich wird niemals untergehen*** (Lukas 1,31-33).



auf den Punkt gebracht

Jesus heisst Retter (*hebr. Jehoschua / Jeschua*). Wie David sein Volk rettete vor den Feinden, so rettet Jesus von den Sünden (Matthäus 1,21). Und wie David als König herrschte, so ist Jesus der Christus (*hebr. Messias = der Gesalbte*). Ein Königstitel. Er ist der Friedefürst, der wiederkommt (Matthäus 21,1-16 und Matthäus 24).

Termine über die Festtage

Weihnachten, 25. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 29. Dezember, 10.00 Uhr
erlebt-Gottesdienst zum Jahresende
mit Erlebnisberichten und der Möglichkeit ein Bibel-Jahreslos zu ziehen

Silvester, 31. Dezember, 18.00 Uhr
Raclette-Plausch mit Teilete
Mitnehmen: Essen, Trinken, Dessert, Raclette-Öfeli
Info bei Martin Aebersold 079 619 38 55

Sonntag, 5. Januar 2020, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresbeginn

Silvester 31.12.2019
Raclette-Plausch ab 18 Uhr
in der Chrischona Pfäffikon ZH

- 18 Uhr Apéro
- Raclette
- Plaudern & Spiele
- Besinnlicher Jahresausklang
- Feuerwerk am Seequai

Mitnehmen:
Essen + Trinken (Teilete),
evtl. Raclette-Öfeli,
Dessert, Spiele

 *Chile mit Härn*
Chrischona Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche
Infos: 044 950 11 40

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch